



# faktor<sup>e</sup>ru<sup>n</sup>

## **Biotopverbundplan Gemeinde Schwanau 1. Öffentlichkeitsbeteiligung am 05.10.2022**

Landschaftsarchitekten bdla Beratende Ingenieure Freiburg • Rottweil • Heidelberg • Stuttgart  
Jürgen Pfaff, Edith Schütze, Martin Schedlbauer, Stefanie Moosmann, Markus Rötzer, Michael Glaser

# Tagesordnung und Vorstellung

1. Biotopverbund – Worum geht es?
2. Biotopverbund im Naturschutzgesetz
3. Landesweiter Fachplan Biotopverbund
4. Projektablauf und Zeitplan
5. Beispiele für die Maßnahmenplanung
6. Lebensräume und Zielarten
7. Fragen und Diskussion



**Miethaner, Susanne**

*Dipl.-Geoökologin*

**Landschaftsplanung**

Eingriffsregelung, Umweltprüfung

Qualitätssicherung

0761 707 647 - 13

miethaner@faktorgruen.de

Federführend Biotopverbundplanung



**Breunig, Stefanie**

*M.Sc. Geoökologie*

**Landschaftsplanung**

Eingriffsregelung, Umweltprüfung

0761 707 647 - 68

breunig@faktorgruen.de

Projektleitung



**Jung, Maïke**

*M.Sc. Umweltwissenschaften*

**Landschaftsplanung**

Artenschutzprüfung, faunistische

Kartierungen, Eingriffsregelung,

Umweltprüfung

0761 707 647 - 69

jung@faktorgruen.de

Projektbearbeitung



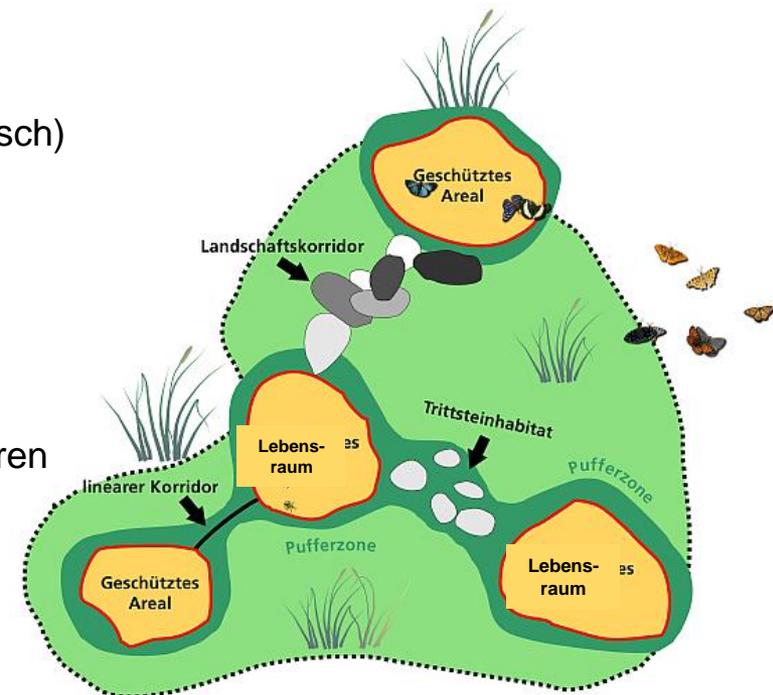
**Hofstetter, Hannes**

*Student M.Sc. Umweltwissenschaften*

Projektbearbeitung

# Biotopverbund – Worum geht es?

- **Ziel:** Artensterben entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt (unsere Lebensgrundlage) zu erhalten!
- **Grundgedanke:** über ein dichtes Netzwerk an Biotopen (Lebensräumen) können Tiere - auch weniger mobile Arten:
  - Nahrungsflächen erreichen
  - Fortpflanzungspartner finden (genetischer Austausch)
  - Ausweichen z.B. bei Beeinträchtigung ihres Hauptlebensraums durch Umweltkatastrophen, Klimawandel, Bauvorhaben etc.
- **Umsetzung:** bestehende Kernflächen verbinden, z.B. über die Entwicklung von Potentialflächen zu weiteren Kernflächen, Trittsteinen oder Wanderkorridoren



Modell eines Biotopverbundes.

Quelle: [https://www.mauritianum.de/web/wp-content/uploads/2013/05/enl\\_wiera.png](https://www.mauritianum.de/web/wp-content/uploads/2013/05/enl_wiera.png)

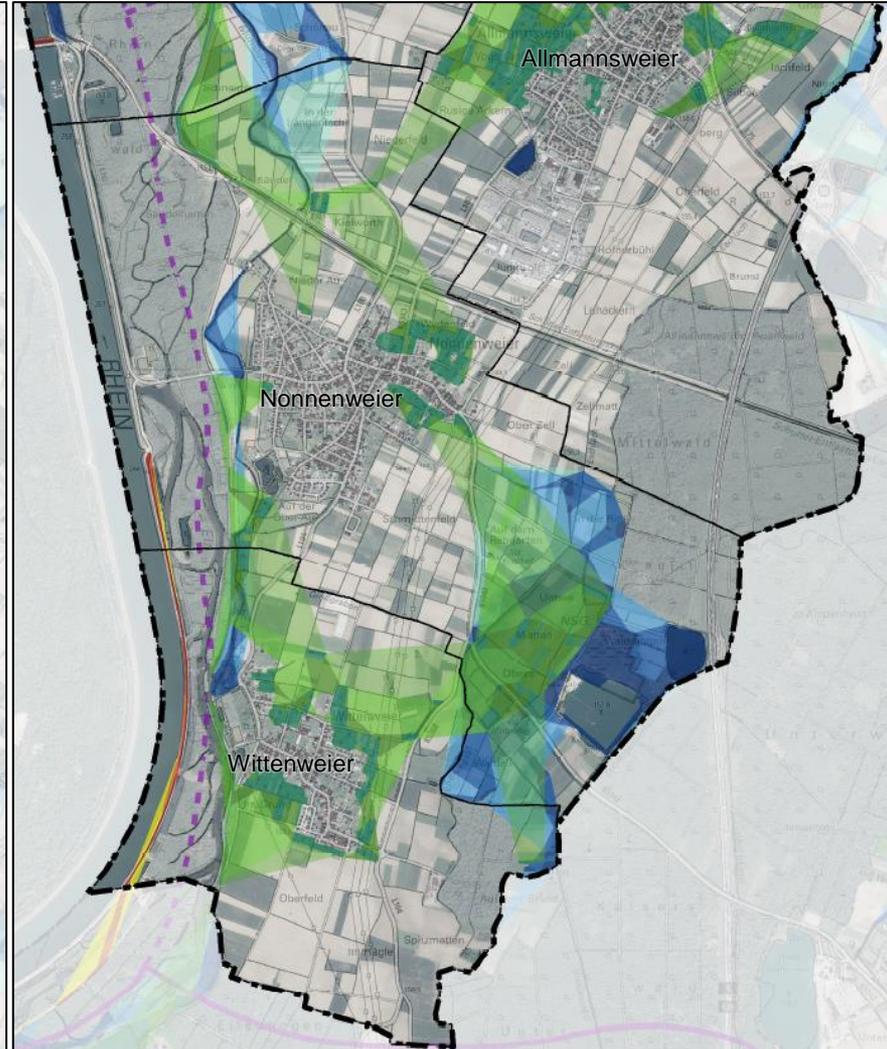
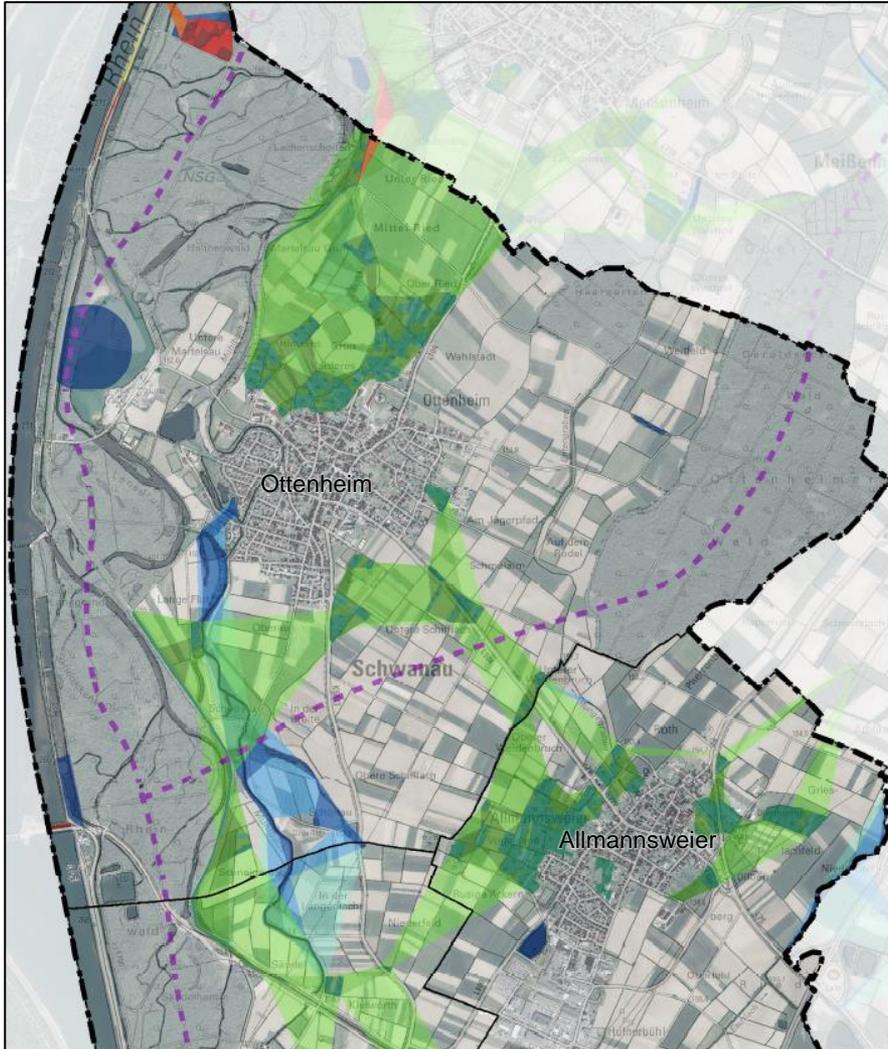
# Biotopverbund im Naturschutzgesetz

## Zusammenfassung: § 22 NatSchG (zu § 21 BNatSchG)

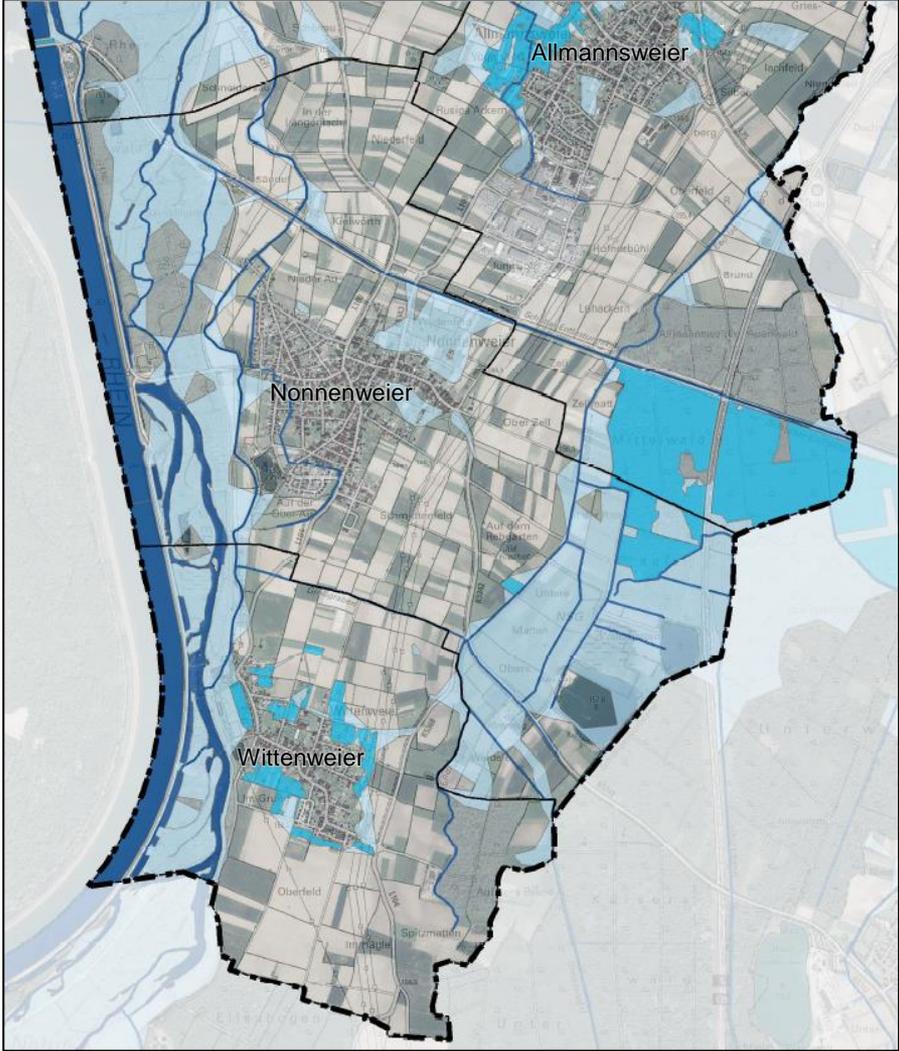
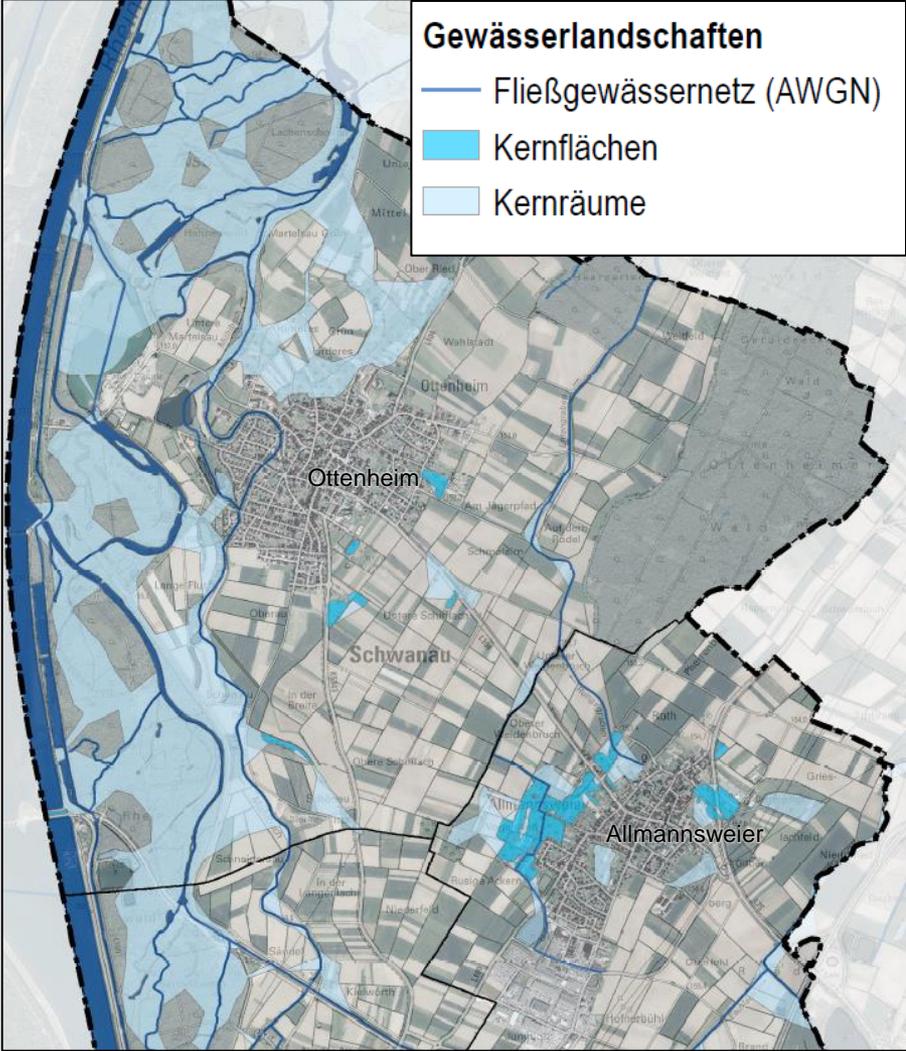
- (1) Biotopverbundflächen sind bis zum Jahr 2030 auf mindestens 15 Prozent Offenland der Landesfläche auszubauen.
- (2) Gemeinden müssen Biotopverbund bei allen Planungen berücksichtigen und einen Biotopverbundplan für ihr Gebiet auf Grundlage des Fachplans Landesweiter Biotopverbund aufstellen.
- (3) Biotopverbundelemente sind zu ergänzen, mit dem Ziel den funktionalen Biotopverbund zu stärken.

# Fachplan Landesweiter Biotopverbund (2020)

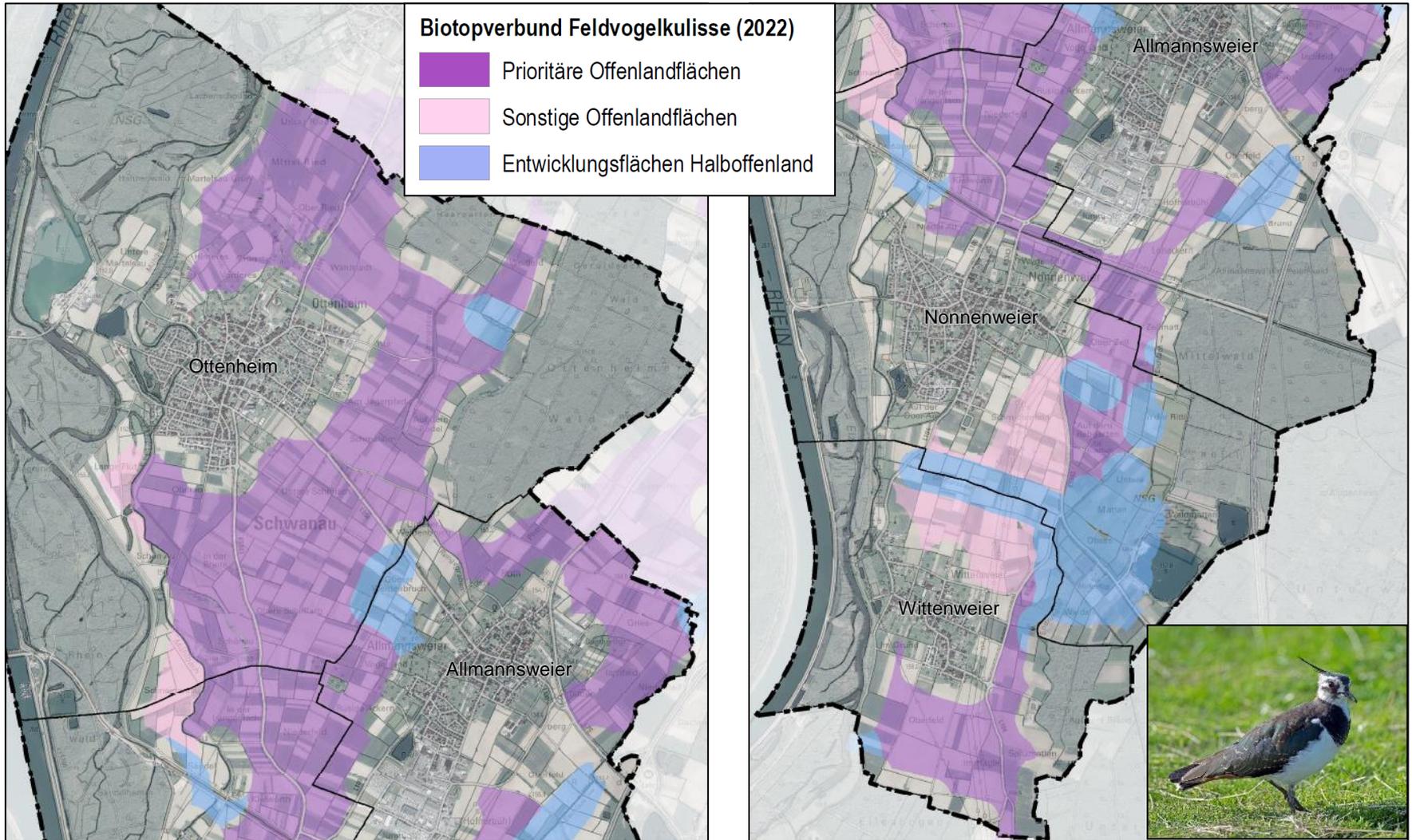
Biotopverbund feuchter Standorte	Biotopverbund mittlerer Standorte	Biotopverbund trockener Standorte	Wildtierkorridor des Generalwildwegeplans
Kernfläche	Kernfläche	Kernfläche	international
Kernraum	Kernraum	Kernraum	national
500 m Suchraum	500 m Suchraum	500 m Suchraum	land
1000 m Suchraum	1000 m Suchraum	1000 m Suchraum	



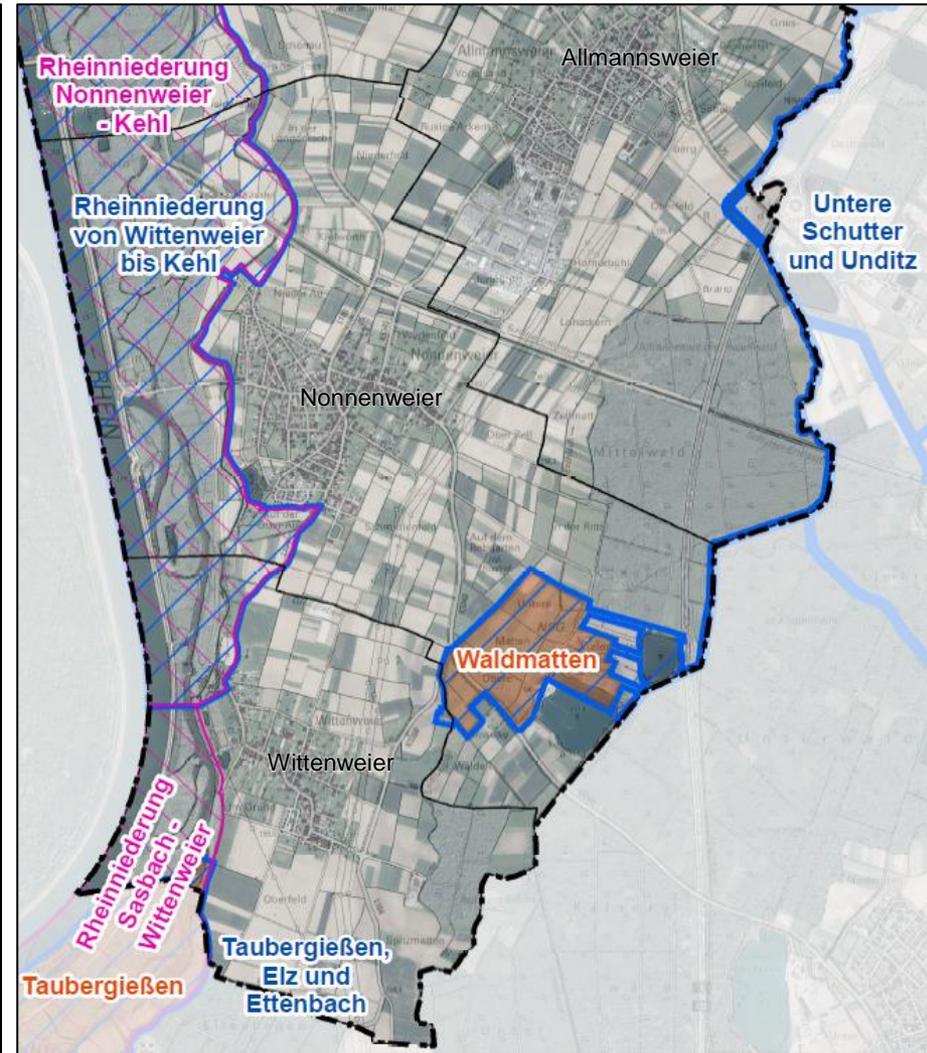
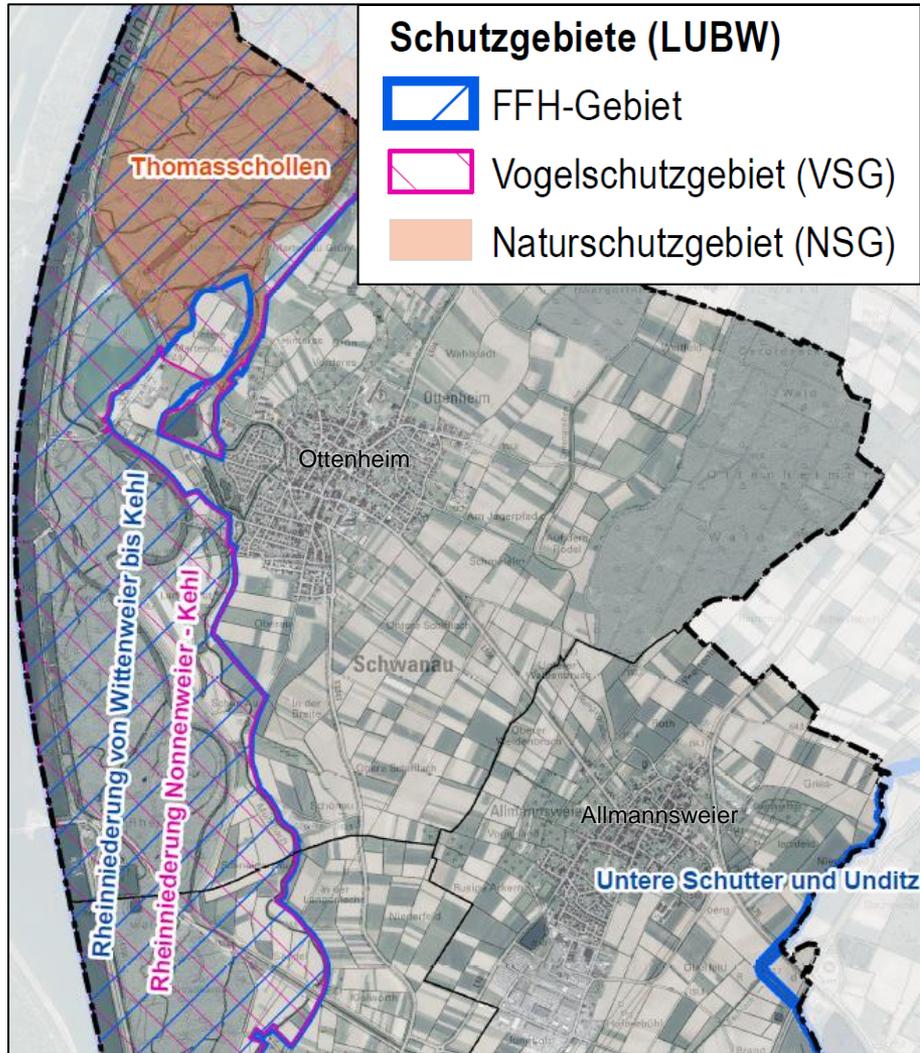
# Fachplan Landesweiter Biotoperverbund- Gewässerlandschaften (2021)



# Fachplan Landesweiter Biotopverbund – Feldvogelkulisse (2022)



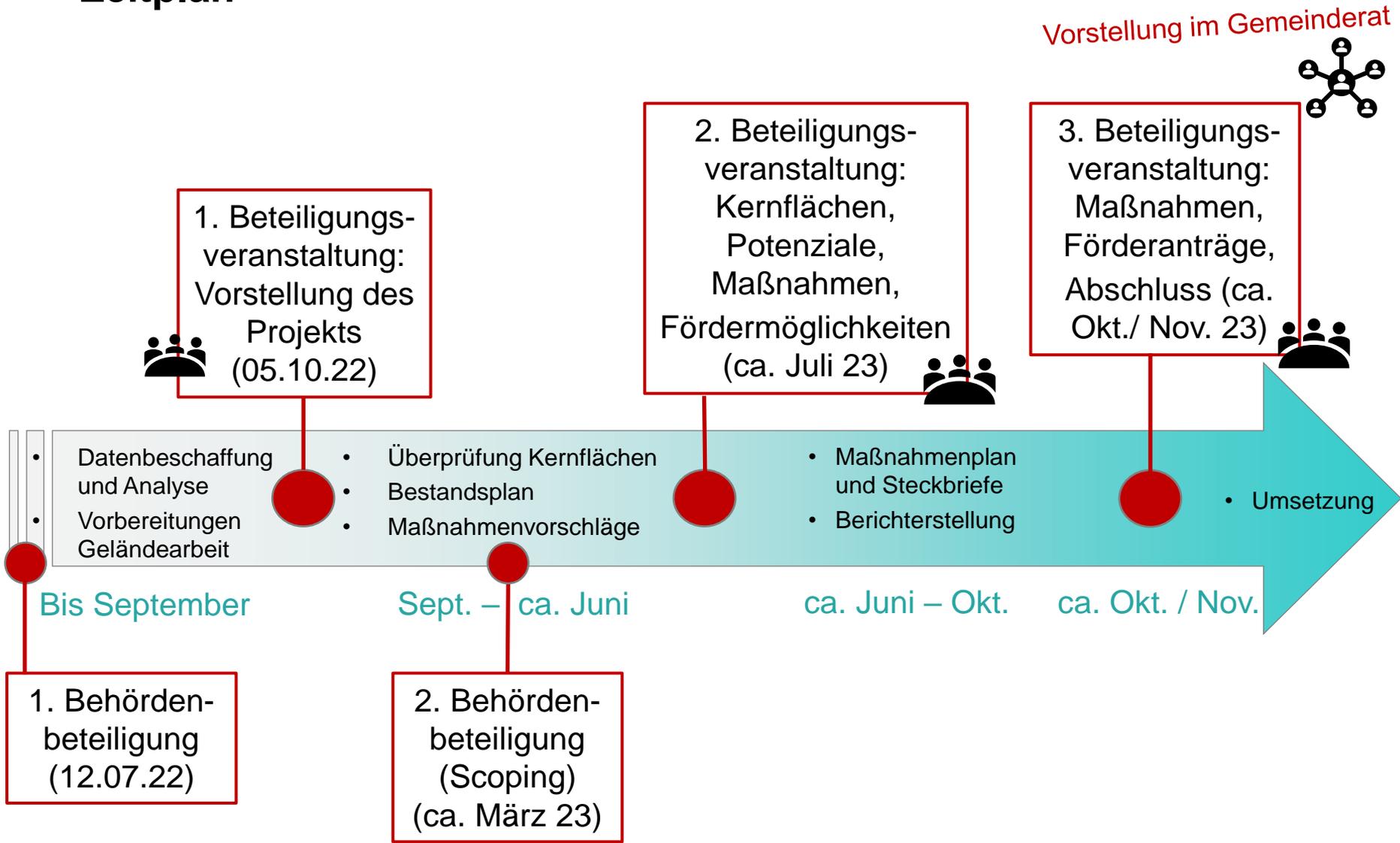
# Für den Biotopverbund bedeutsame Schutzgebiete



# Projekttablauf Biotopverbundplan Schwanau

- Geländearbeiten: Überprüfung der Kernflächen
  - Kernflächen noch vorhanden?
  - Handlungsbedarf?
  - Entwicklungspotential?
- Zielartenliste
- Entwicklung Maßnahmenkonzept
  - Einbindung lokaler Akteure
  - Einbindung Landwirtschaft
  - Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs mit Maßnahmenplan
  - Erstellung von Maßnahmensteckbriefen (mehr oder weniger flächenscharf) für ausgewählte Einzelmaßnahmen
- Dokumentation / Bericht

# Zeitplan



# Maßnahmenplanung

- allgemeine Empfehlungen für die gesamte Kulisse (Maßnahmenplan)
- konkrete, abgestimmte Maßnahmen für einzelne Flächen / Bereiche (Maßnahmenplan + Steckbriefe)

→ die Umsetzung ist **freiwillig**

→ Förderung im Rahmen der Landschaftspflegerichtlinie (LPR), des Förderprogramms für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, etc. möglich

→ alternative Umsetzung z.B. über das Ökokonto (Ausgleichsmaßnahmen)

# Lebensraum Feldflur



**Lebensraum  
Streuobst**



# Lebensraum (Feucht-)Wiese



# Lebensraum Rheinaue



# Lebensraum Feuchtflächen



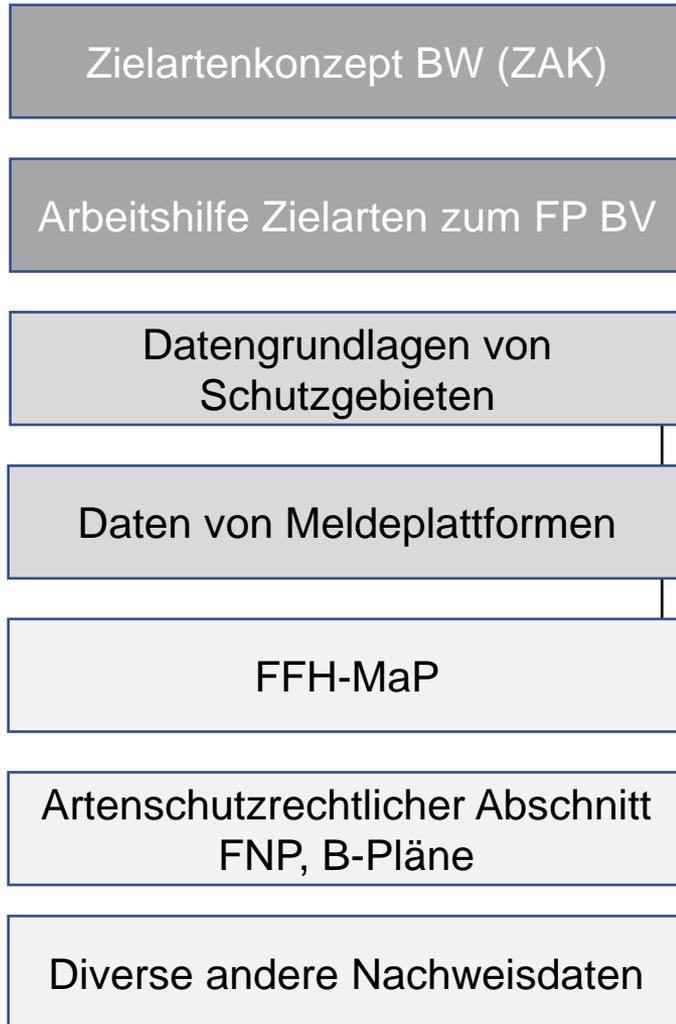
# Lebensraum Magerrasen





## Wildtierkorridor des Generalwildwegeplans

# Zielarten



Vorläufige Zielartenliste	
Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Wildkatze	<i>Felis silvestris silvestris</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>
Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	<i>Maculinea nausithous</i>
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	<i>Maculinea teleius</i>
Gefleckte Smaragdlibelle	<i>Somatochlora flavomaculata</i>
Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>

-Weitere Arten werden ergänzt -



[www.faktorgruen.de](http://www.faktorgruen.de)